

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeine Hinweise zum Einsatz des Stationentrainings</b> . . . . .	4
<b>2. Vorlagen für das Stationentraining</b> . . . . .	8
M1 Beobachtungsbogen . . . . .	8
M2 Selbstbewertungsbogen . . . . .	9
M3 Arbeits- und Verhaltensregeln . . . . .	10
M4 Arbeitsplan . . . . .	11
M5 Das 1x1 der Stationenarbeit . . . . .	12
M6 Laufzettel . . . . .	13
M7 Methodenlexikon . . . . .	14
<b>3. Tipps, Materialübersicht und Lösungen</b> . . . . .	15
<b>4. Aufgabenkarten für die einzelnen Stationen</b> . . . . .	28
<b>5. Materialien</b> . . . . .	38
<b>Pflichtstationen</b>	
1: M8–M11 Die fünf Säulen des Islam . . . . .	38
2: M12–M16 Speisevorschriften im Islam . . . . .	42
3: M17–M20 Der Koran . . . . .	48
4: M21–M26 Die Moschee . . . . .	52
5: M27–M32 Der Islam im Alltag . . . . .	59
6: M33–M36 Der Ursprung des Islam . . . . .	65
<b>Wahlpflichtstationen</b>	
1: M37–M40 Arabisch – Sprache des Islam . . . . .	70
2: M41–M42 Gottesnamen im Islam . . . . .	73
3: M43–M45 Ausbreitung des Islam . . . . .	75
4: M46–M48 Abraham . . . . .	77
5: M49–M51 Salat – Beten . . . . .	79
6: M52 Zakat – Armensteuer . . . . .	81
7: M53–M54 Hadsch – Die Pilgerfahrt . . . . .	82
8: M55–M56 Saum – Fasten . . . . .	83
9: M57–M60 Islam und Gewalt . . . . .	85
<b>Übungsstationen</b>	
1: M61–M62 Trimino . . . . .	88
2: M63 Activity . . . . .	90
<b>Zusatzstation</b>	
M64 Tasbih . . . . .	91
M65 Baklava-Rezept . . . . .	91
<b>Quellenverzeichnis</b> . . . . .	92

## Arbeits- und Verhaltensregeln für die Arbeit an Stationen

- § 1 Wir verhalten uns so, dass sich niemand gestört fühlt!  
→ Möglichst leise und rücksichtsvoll arbeiten.  
→ Wer sich gestört fühlt, bittet (leise) um Ruhe.
- § 2 Jede Aufgabe kann allein oder zu zweit bzw. zu dritt bearbeitet werden (Ausnahmen sind extra gekennzeichnet).
- § 3 Bei Partner- oder Gruppenarbeit beteiligen sich alle und bringen ihre Ideen und Vorstellungen in die Arbeit ein!
- § 4 Wir helfen uns gegenseitig!  
→ Wir wenden uns bei Fragen zuerst an einen Mitschüler, der ebenfalls an der Station arbeitet oder der die Station bereits abgeschlossen hat.  
→ Erst wenn uns niemand weiterhelfen kann, fragen wir den Lehrer.
- § 5 Wenn ein Mitschüler mit dem Material arbeitet, das ich gerade benötige, spreche ich es mit ihm so ab, dass wir beide zufrieden mit der Lösung sind!
- § 6 Wir behandeln das Material an den Stationen sorgsam!
- § 7 Wir verlassen die Station erst, wenn wir das Material auf Vollständigkeit kontrolliert und aufgeräumt haben!

## Das 1 x 1 der Stationenarbeit



Hier siehst du, wie viele Schüler nötig sind, um die Aufgabe zu bearbeiten.



Hier sollst du bestimmte Sachverhalte selbst herausfinden.



Hier kannst du mit Bildern und Fotos arbeiten.



Hier kannst du selbst etwas tun, indem du etwas nachmachst, selbst herstellst oder spielst.



Hier kannst du dir etwas anhören.



Hier kannst du selbst einen Text verfassen oder etwas zeichnen.



Hier kannst du mit dem Computer arbeiten.



Hier kannst du dir einen Film ansehen.



Hier kannst du einen Text lesen.



Hier kannst du verschiedene Rätsel lösen oder einen Lückentext ausfüllen.



Hier sollst du deine eigene Meinung äußern.



Hier bekommst du eine Methode erklärt.



Hier kannst du kreativ werden.



Hier sollst du mit dem Christentum vergleichen.



Hier kannst du ein Spiel spielen.

## Wahlpflichtstation 2: Gottesnamen im Islam

M41–M42, S. 73–74

	Material aus dem Buch	Vorbereitung, sonstiges Material
Aufgabe 1-3	M41/M42 Die 99 Namen Allahs (1) und (2)	Klammerkarten laminieren, auf der Rückseite folgende Namen farbig markieren: 1–3, 6, 8–10, 14–16, 18–25, 27, 29, 31–33, 38–42, 44, 46–49, 51–53, 60, 62–63, 67–68, 71, 73–75, 78–84, 88–89, 91, 93, 97–99 Je 20 Wäsche- oder Büroklammern in gelber, blauer und grüner Farbe
Aufgabe 2		Evtl. Bunt- oder Faserstifte, Farbkasten und Zeichenpapier
Aufgabe 3		Bibel

1 Individuelle Lösungen; zu erwarten ist, dass vor allem die negativ konnotierten Gottesbilder wie „der Rächer“, „der Hochmütige“, „der Demütigende“ oder „der Tilger“ als komisch bzw. interessant eingeschätzt werden. Bei „habe ich erwartet“ werden eher die typisch „guten“ Eigenschaften eines Gottes wie „der Liebende“ oder „der Barmherzige“ genannt.

3a) Christen würden ihren Gott auch mit folgenden Namen bezeichnen: 1–3, 6, 8–10, 14–16, 18–25, 27, 29, 31–33, 38–42, 44, 46–49, 51–53, 60, 62–63, 67–68, 71, 73–75, 78–84, 88–89, 91, 93, 97–99

b) Christen verbinden mit ihrem Gott eher positive Eigenschaften und Namen, wie z.B. der Liebende, das Licht oder der Barmherzige. Er wirkt sympathisch, man muss keine Angst vor ihm haben.

Im Islam hat Gott noch viele weitere Seiten, darunter auch negative Eigenschaften wie Rächer, Tilger oder Demütigender. Dadurch wirkt er eher wie ein Mensch mit all seinen Fehlern. Er ist sehr machtvoll und man kann Angst vor ihm haben.

## Wahlpflichtstation 3: Ausbreitung des Islam

M43–M45, S. 75–76

	Material aus dem Buch	Vorbereitung, sonstiges Material
Aufgabe 1a	M43 Suchsel: Die Verbreitung des Islam	M43 5x kopieren
Aufgabe 1b	M44 Karte: Die Verbreitung des Islam	M44 laminieren
Aufgabe 2		Prospekte, Reiseprospekte typischer muslimischer Länder, evtl. Internetzugang mit Drucker
Aufgabe 3	M45 Die Weltreligionen in Zahlen	M45 laminieren

1a)

J								W	Ä	N									
O			I	R	A	K		E	G	I									
R	M							S		Y	G								
D		A						T	T		P	E							
A			R					Ü	S			T	R						
N			O					R	A			I	E						
I				K				K	H			R		N					
E						K		E	A			A							
N		S					O	I	R			N							M
	J	Y		P				A											A
	E		R	G		A													U
	M		I		U		K			L	Y	B	I	E	N	R			
	E		E			I		I					N						E
	N		N				N	S					D	T	T				
S	O	M	A	L	I	A		E		T			O	U	A				
									A		A		N	N	N				
			A	F	G	H	A	N	I	S	T	A	N	E	E	I			
														S	S	E			
		A	L	G	E	R	I	E	N					I	I	N			
														E	E				
S	A	U	D	I	A	R	A	B	I	E	N		N		N				

Länder:

Türkei
Syrien
Irak
Iran
Afghanistan
Pakistan
Jordanien
Saudi-Arabien
Ägypten
Libyen
Tunesien
Algerien
Marokko
Westsahara
Mauretanien
Guinea
Niger
Jemen
Somalia
Indonesien

1b) Die genannten Länder könnten sein: Türkei, Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Pakistan, Jordanien, Saudi-Arabien, Ägypten, Libyen, Tunesien, Algerien, Marokko, Westsahara, Mauretanien, Guinea, Niger, Jemen, Somalia, Indonesien.

## 4. Aufgabekarten für die einzelnen Stationen

### Pflichtstation 1: Die fünf Säulen des Islam

Wähle 1a) oder 1b) aus!



- 1a) Lies den Informationstext **M9** „Die fünf Säulen des Islam“ und beschrifte mit den gewonnenen Informationen das Arbeitsblatt **M10** „Die fünf Säulen des Islam.“



- b) Löse das Logical **M8** und finde heraus, welche Säulen des Glaubens es im Islam gibt und welche Pflichten ein Moslem hat. Trage deine Ergebnisse auf das Arbeitsblatt **M10** „Die fünf Säulen des Islam“ ein.



- 2 *Thomas interessiert sich sehr für den Islam und überlegt, ob er zum Islam übertreten soll. Er weiß jedoch noch nicht genau, welche Pflichten er als Moslem haben wird, und schreibt eine E-Mail an den Imam.*  
„Lieber Imam, kannst du mir schreiben, was ich als Moslem alles beachten müsste?“  
Verfasse die Antwort des Imam an Thomas.



- 3a) Führe eine Umfrage zum Thema „Was sind die wichtigsten Grundlagen des Christentums?“ durch.



- 3b) Erstelle ausgehend von deinen Ergebnissen eine Rangliste der Grundlagen.  
3c) Gestalte die fünf meistgenannten Grundlagen des Christentums als die Grundpfeiler der Kirche auf dem Arbeitsblatt **M11** „Die wichtigsten Grundsätze des Christentums“.

### Pflichtstation 2: Speisevorschriften im Islam

Wähle 1 oder 2 aus!

- 1 *Eine bekannte Burgerkette möchte die rund 5,5 Mio. Muslime in Deutschland als Neukunden werben. Diese essen noch nicht bei der Burgerkette, da die Speisen nicht den islamischen Geboten entsprechen.*



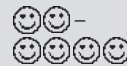
- a) Finde für die Burgerkette anhand wichtiger Korantexte heraus, worauf beim Zubereiten islamgerechter Speisen zu achten ist (**M12**). Ergänze dazu die Mindmap auf dem Arbeitsblatt **M13** „Hamburger *halal* für Muslime?“.   
b) Informiere dich im Internet über die Zutaten eines Hamburgers. Was müsste die Kette ändern, wenn der Burger *halal* zubereitet werden soll?   
c) Entwirf ein Werbeplakat für einen „Hamburger *halal* für Muslime“, das die muslimische Kundschaft ansprechen soll.



- 2 *Du hast islamische Freunde zu einer Party eingeladen, weißt jedoch nicht, was du ihnen zum Essen und Trinken anbieten kannst.*



- a) In einem Internetforum findest du einen passenden Beitrag (**M14** „Islam-Forum: Speisevorschriften des Islam“). Erstelle eine Liste.   
b) Stelle mithilfe eines Kochbuches ein passendes Menü für deine Freunde zusammen.   
c) Spielt zusammen das Spiel „Halal oder haram?“ nach der Spielanleitung (**M15**) und mit den Spielkarten (**M16a+b**).



- 3 *Im Christentum wurde jegliches Speisegebot beim Konzil von Nizäa im Jahre 325 aufgehoben. Dabei berief man sich auf zwei Bibelstellen im Neuen Testament.*



- a) Schlage in der Bibel Mk 7,18–19 und Röm 14,17 nach.   
b) Formuliere anhand der Bibeltexte eine Begründung des Konzilmitgliedes, warum er die Speisegebote abschaffen möchte.

## Wahlpflichtstation 3: Ausbreitung des Islam

Wähle 1a) oder 1b) aus!



- 1a) Finde im Suchrätsel auf dem Arbeitsblatt **M43** „Suchsel: Die Verbreitung des Islam“ heraus, in welchen Ländern der Islam am häufigsten vertreten ist (min. 80% der Bevölkerung). Markiere diese Länder farbig in der Karte unten auf der Seite. Nutze dazu den Atlas.



- b) Finde mithilfe eines Atlas und der Karte **M44** „Die Verbreitung des Islam“ heraus, in welchen Ländern über 80% der Bevölkerung muslimisch sind. Notiere dir mindestens fünf Länder unter der Überschrift „Ausbreitung des Islam“ in deinem Hefter.



- 2 Wähle dir ein Land aus Aufgabe 1 aus. Suche aus Reiseprospekten oder im Internet Bilder heraus, die typisch für das Land sind. Gestalte dazu ein Plakat.



- 3 Zeichne mithilfe der Informationen **M45** „Die Weltreligionen in Zahlen“ ein Säulen- oder Kreisdiagramm über die Verteilung der Weltreligionen.



## Wahlpflichtstation 4: Abraham



- 1 Schlage in der Bibel Gal 3,6–7 und im Koran Sure 6,161 nach. Notiere dir diese beiden Verse. Was stellst du über die Bedeutung Abrahams in beiden Religionen fest? Schreibe deine Erkenntnisse auf.



- 2 Lies **M46** „Ibrahim (Abraham) in der islamischen Tradition“.

Wähle 3a) oder 3b) aus!



- 3a) Zeichne einen Comic darüber, wie Allah den Gehorsam Ibrahims testet. Teile den Text dazu in acht Abschnitte, die du in einzelne Bilder umsetzt.



- b) Schreibe einen Tagebucheintrag Ibrahims darüber, wie er es erlebt hat, als Allah seinen Gehorsam testen wollte.



- 4 Vergleiche Ibrahim in der islamischen (**M46**) und Abraham in der christlichen Tradition (**M47**). Lege dazu eine Tabelle mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden an.



- 5 Setzt euch mit der Thematik **M48** „Islam und Christentum – derselbe Gott?“ auseinander. Führt ein Schreibgespräch zum Zitat des evangelischen Islambeauftragten Prof. Dr. Triebel.



## Übungsstation

Hier findest du verschiedene Möglichkeiten, das Gelernte aus den Pflichtstationen zu wiederholen und anzuwenden!



Wähle zwischen:

1 Trimino



2 Activity



### Anleitung Trimino

Ziel: Puzzle die Dreieckskärtchen passend zusammen.

Und so geht's:

- ☞ Auf jedem Dreieck stehen Begriffe aus dem Islam (unterstrichen) und Erläuterungen.
- ☞ Beginne mit dem vorgegebenen Dreieck auf **M62**, indem du die passende Erläuterung für den Begriff *Zakat* suchst.
- ☞ Lege das passende Dreieck an.
- ☞ Suche weitere passende Dreiecke und lege sie an.

Alles richtig? ☞ Wenn du alle Dreiecke in den Rahmen anlegen konntest, hast du das Puzzle erfolgreich gelöst.

Tipp: ☞ Manche Kanten der Dreiecke sind nicht beschriftet. Dabei handelt es sich um Randdreiecke.

### Spielanleitung Activity



Und so geht's:

- ☞ Mischt die Karten und legt diese mit dem Bild nach unten auf den Tisch.
- ☞ Ein Spieler zieht eine Karte.
- ☞ Auf der Karte befindet sich ein Begriff, den der Spieler je nach Symbol den anderen unterschiedlich zum Erraten präsentieren soll.
  - ✍ Der Begriff soll gemalt werden.
  - 👄 Der Begriff soll erklärt werden.
  - 👐 Der Begriff soll pantomimisch dargestellt werden.
- ☞ Wer den Begriff erraten hat, bekommt die Spielkarte und ist als Nächster dran.

And the winner is ...: 🏆 Gewonnen hat, wer am Ende die meisten Karten besitzt.

Viel Spaß beim Spielen!

# Die fünf Säulen des Islam – Arbeitsblatt

M 10

## ISLAM – Religiöse Pflichten

Säule:	Deutsche Übersetzung:	Pflichten:	Wann?
Säule:	Deutsche Übersetzung:	Pflichten:	Wann?
Säule:	Deutsche Übersetzung:	Pflichten:	Wann?
Säule:	Deutsche Übersetzung:	Pflichten:	Wann?
Säule:	Deutsche Übersetzung:	Pflichten:	Wann?
Säule:	Deutsche Übersetzung:	Pflichten:	Wann?
Die fünf Säulen des Islam			



# Die Speisegebote im Islam – Was ist halal?\*

Und Er ist es, Der (euch) das Meer dienstbar gemacht hat, dass ihr frisches Fleisch daraus essen und Schmuck aus ihm hervorholen möget, den ihr anlegt.

(Sure 16,14)

Verboten ist euch das von selbst Verendete sowie Blut und Schweinefleisch und das, worüber ein anderer Name angerufen ward als Allahs; das Erdrosselte; das zu Tode Geschlagene; das zu Tode Gestürzte oder Gestoßene und das, was reißende Tiere angefressen haben, außer dem, was ihr geschlachtet\*\*\* habt; und das, was auf einem Altar (als Götzenopfer) geschlachtet worden ist; auch dass ihr euer Geschick durch Lospfeile zu erkunden sucht.

(Sure 5,3)

So esset nun von den erlaubten guten Dingen, womit Allah euch versorgt hat; und seid dankbar für Allahs Huld, wenn Er es ist, Dem ihr dienet.

(Sure 16,114)

„Das Essen wilder Tiere\*\* [...], die Fangzähne haben, und von Raubvögeln mit Krallen“ ist verboten.

(Hadith Sahih Bukhari, Sahih Muslim)

O Kinder Adams, leget euren Schmuck an (zu jeder Zeit und) an jeder Stätte der Andacht, und esset und trinket, doch überschreitet das Maß nicht; wahrlich, Er liebt nicht die Unmäßigen.

(Sure 7,31)

Wer aber durch Not getrieben wird – nicht ungehorsam und das Maß überschreitend –, dann ist dein Herr allverzeihend, barmherzig.

(Sure 6,145)



O die ihr glaubt! Wein und Glücksspiel und Götzenbilder und Lospfeile sind ein Gräuel, ein Werk Satans. So meidet sie allesamt, auf dass ihr Erfolg habt. Satan will durch Wein und Glücksspiel nur Feindschaft und Hass zwischen euch erregen, um euch so vom Gedanken an Allah und vom Gebet abzuhalten. Doch werdet ihr euch abhalten lassen?

(Sure 5,90–91)

Allah hat den Khamr (Alkohol) verflucht, und den, der ihn herstellt, den, für den er hergestellt wird, den, der ihn trinkt, den, der ihn bringt, den, der ihn trägt, den, für den er getragen wird, den, der ihn verkauft, den, der am Verkauf verdient, den, der ihn kauft und den, für den er gekauft wird.

(Authentische Überlieferungskette – sahih)

\* „halal“ bedeutet, dass diese Speisen nach dem Koran rein und erlaubt sind. Nicht erlaubte Speisen sind „haram“.

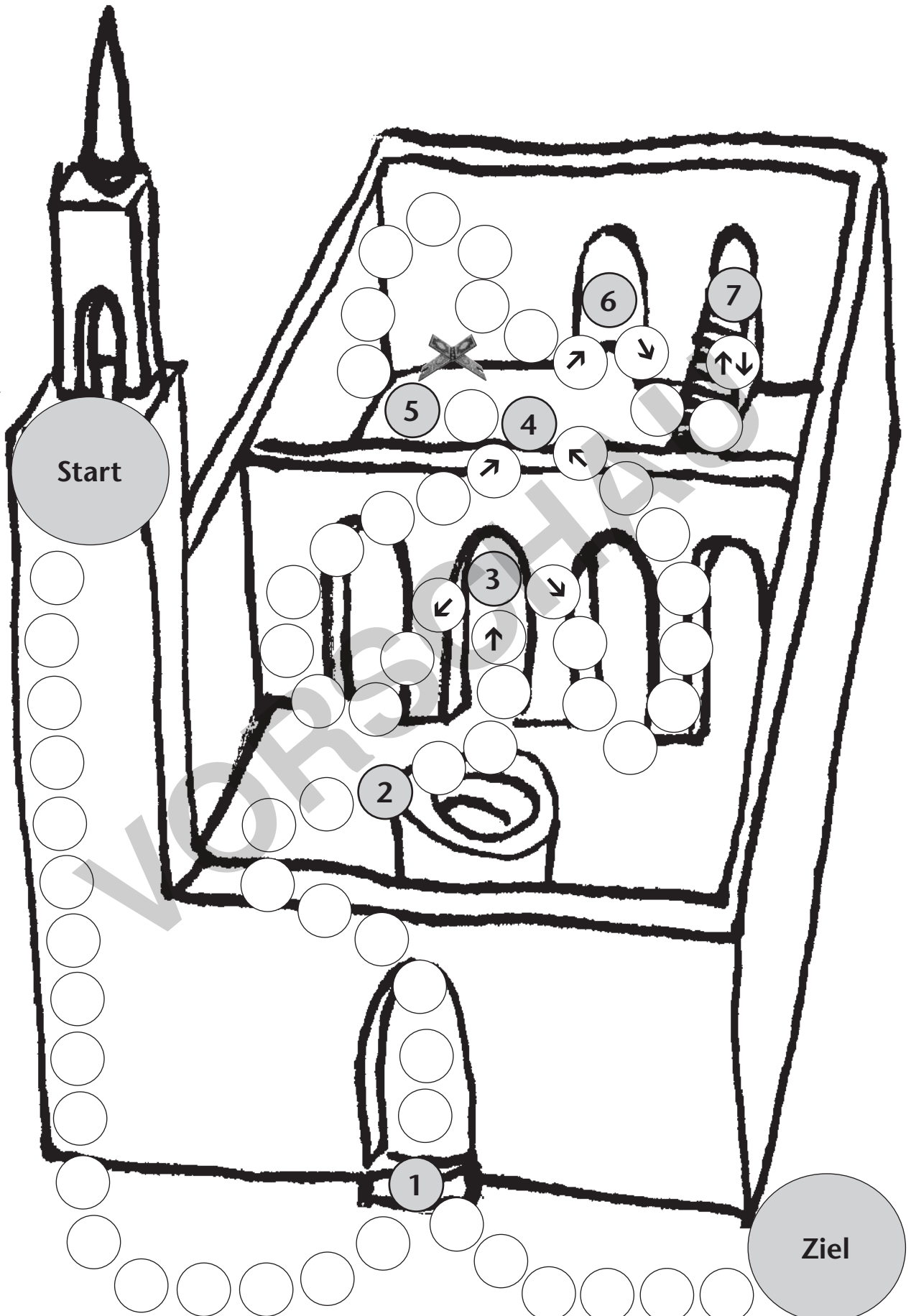
\*\* Mit „Wilde Tiere“ sind Raubtiere gemeint, die andere Tiere überfallen und sie reißen und verzehren (Fleischfresser). Dazu gehören Tiere der Katzenfamilie (z. B. Löwe, Tiger, Katzen) und Reptilien (z. B. Schlangen, Alligatoren), aber auch Nagetiere mit Krallen (z. B. Mäuse, Ratten, Kaninchen).

\*\*\*Als erlaubte Schlachtmethode gilt nur das Schächten, d. h. das Ausbluten des Tieres durch einen Halschnitt.



# Spielplan – Führung durch eine Moschee

Die  
Moschee



M 27a

## Informationsblatt „Islam im Alltag“ – Geburt und Säuglingsalter

Die meisten Muslime kommen bereits durch ihre Geburt zum islamischen Glauben. Denn jedes Kind ist automatisch Muslim, wenn der Vater es auch ist. Von diesem bekommt das Neugeborene mit der *Shahada* (dem Glaubensbekenntnis) und dem Ruf zum Gebet die ersten Worte ins Ohr geflüstert, damit es von Allah aufgenommen wird. Damit das Baby die ersten Worte immer mit etwas Angenehmem verbindet, wird dem Kind etwas Süßes (z.B. Honig oder Zucker) gegeben.

Mit sieben Tagen bekommt das Baby seinen muslimischen Namen. Für die Feier wird das Haar des Babys geschoren und mit Silber, Gold oder Geld aufgewogen. Der Betrag wird anschließend an die Armen verteilt.

Ein weiteres Ereignis, das mit einem kleinen Fest gefeiert wird, ist der erste Zahn des Kindes. Dabei ist es Brauch, dass derjenige, der diesen Zahn als Erster sieht, dem Baby ein Geschenk macht.

„Es gibt keinen Gott außer Allah und Mohammed ist sein Diener und Prophet“.

(Glaubensbekenntnis und Ruf zum Gebet)

Der Islam  
im Alltag



M 27b

## Informationsblatt „Islam im Alltag“ – Kindheit

„Im Namen Gottes, des Allmächtigen, des Allerbarms, lies im Namen deines Herrn, der alles erschafft, der den Menschen aus einem Blutklumpen erschafft. Lies, denn dein Herr ist der Großmütigste. Er lehrte den Menschen das Schreibrohr zu gebrauchen, lehrte, was er zuvor nicht wusste.“

(Sure 96,1–5)

Wenn das Kind das schulfähige Alter erreicht hat, gibt es ein großes Familienfest, bei dem das Kind seine erste Lektion aus dem Koran erhält. Sobald das Kind diese Verse laut wiederholt hat, beginnt der Unterricht in der Moschee. Dort lernt es beim *Imam*, die arabische Sprache zu lesen und zu schreiben, damit es den Koran verstehen kann. Außerdem lernt es, wie man richtig betet und sich in der Moschee zu verhalten hat.

Ein weiteres Familienfest während der Kindheit ist die Beschneidung der Jungen. Diese findet zwischen dem 3. und 11. Lebensjahr statt. Zum Fest werden Verwandte, Freunde und Bekannte eingeladen. Der Beschnittene trägt festliche Kleidung und ist die wichtigste Person des Tages. Er bekommt viele Geschenke. Obwohl die Beschneidung im Koran nicht erwähnt wird, hat Mohammed diese als religiösen Brauch für den Islam übernommen. So erhielt Abraham von Gott den Auftrag all seine männlichen Nachkommen zu beschneiden.

# Kinderhörspiel zum Lernen von Korantexten

M 29

Muslimische Kinder werden schon sehr früh im Glauben unterrichtet. Unter anderem gibt es für sie islamische Hörbücher, mit denen sie auf spielerische Weise die wichtigsten Grundlagen des Islam kennenlernen sollen. Die CD „Lil Atfal – Für Kinder“ ist für Kinder ab 1–2 Jahren gedacht. Mit dieser CD können die Kinder u. a. das Rezitieren der Sure „Al-Fatiha“ lernen.

Der Islam  
im Alltag



## Lil Atfal – Für Kinder

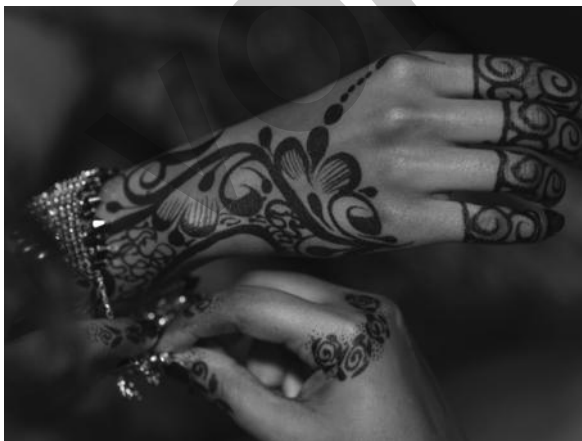
Track 1: Einleitung Al-Fatiha  
Track 2: Sure Al-Fatiha  
Track 3: Sure Al-Fatiha  
(gemeinsam)

### Lautschrift der Sure Al-Fatiha:

bismillâhir-raHmânir-raHîm  
alHamdulillâhir-rabbil-~âlamîn  
ar-raHmânir-raHîm  
mâlikî yaumid-dîn  
'iyâka na~budu wa iyâka nasta~în  
ihdinâS-SirâTal-mustaqîm  
SirâTal-ladhîna 'an~amta ~aleihim  
gheiril-maghdûbi ~aleihim wa lâD-Dâââlîn

## Hochzeitsbräuche: Henna-Nacht

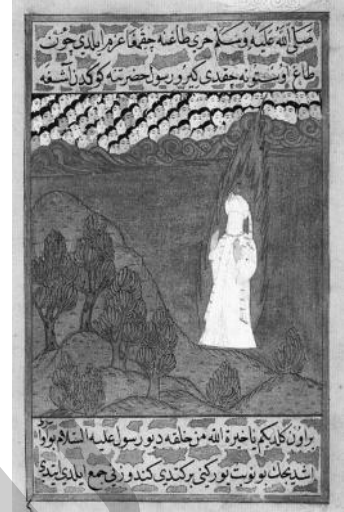
M 30



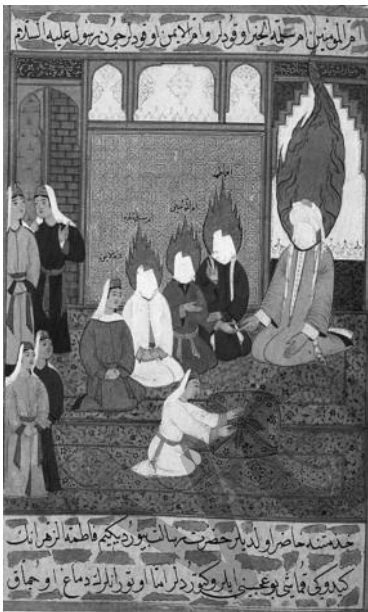
Bei muslimischen Hochzeiten ist die Henna-Nacht ein weit verbreitetes Ritual. Am Abend vor der Hochzeit trifft sich die Braut mit Verwandten und Freundinnen. Gemeinsam bemalen sie die Finger und Handflächen der Braut mit Henna-Zeichnungen (*Mendhi*) in roter Farbe. Diese Farbe steht für Fruchtbarkeit, Wohlstand und die große Liebe.

Doreen Blumhagen: Stationentraining: Der Islam © Auer Verlag

# Ausschneidebogen: Mohammed – Der Ursprung des Islam



Der Ursprung des Islam



Doreen Blumhagen: Stationentraining: Der Islam © Auer Verlag



Arabisch wird im Nahen Osten und in Nordafrika gesprochen. Es ist auch die Sprache des Islam, da der Koran in dieser Sprache verfasst worden ist.

Arabisch hat folgende Besonderheiten:

- Es wird von rechts nach links geschrieben. ←
- Es gibt lediglich für die langen Vokale i, u, a Buchstaben, die anderen Vokale (e, o) und ein kurzes i, u, a werden nicht geschrieben.

و ه ر



ر ز



ا غ ا



و ه و



ف و ص



Mein Name auf Arabisch:





## Al-Fatiha

Das am häufigsten gesprochene Gebet im Islam ist das „Al-Fatiha“. Dabei handelt es sich um die 1. Sure des Korans.



Im Namen Gottes, des Erbarmer, des Barmherzigen.

Lob sei Gott, dem Herrn der Welten,  
dem Erbarmer, dem Barmherzigen,  
der Verfügungsgewalt besitzt  
über den Tag des Gerichtes!

Dir dienen wir und dich bitten wir um Hilfe.

Führe uns den geraden Weg,  
den Weg derer, die Du begnadet hast,  
die nicht dem Zorn verfallen und nicht irre gehen.



## Vaterunser

Das am häufigsten gesprochene Gebet im Christentum ist das Vaterunser. Jesus selbst gab den Jüngern dieses Gebet (Lk 11,2–4).

Vater unser im Himmel!  
Geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,  
und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.



Gemeinsamkeiten  Ähnlichkeiten  Unterschiede

Das Ergebnis meines Vergleichs:

---



---



---

Können Christen und Muslime das Al-Fatiha gemeinsam beten?

---